

# 03. NEWSLETTER 2021

## EVP-Fraktion Gemeinderat



Sitzung vom 08.04.2021

Liebe EVP'ler und Freunde

Zum ersten Mal hielten wir unsere Sitzung im kath. Kirchengemeindehaus ab. Es war etwas enger als in der Stadthalle dafür aber auch gemütlicher. Die Stimmung war sehr harmonisch und sachlich.

Das neue Gemeindegesetz des Kantons Zürich, das am 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist, enthält diverse Änderungen und Neuerungen und verlangt von sämtlichen Städten und Gemeinden, dass sie ihre Gemeindeordnung bis spätestens Ende 2021 revidieren. Man könnte sagen, es ist ein historischer Moment. Die Revision der Gemeindeordnung ist nicht alltäglich. Der Stadtrat hat im Frühling 2020 die alte Gemeindeordnung überarbeitet und der Spezko einen Vorschlag präsentiert. Die Spezko hat den Vorschlag genau unter die Lupe genommen. Es wurde vor allem über den Artikel 3, Ziel und Zweckbestimmungen, die Schule und über die Finanzkompetenzen des Stadtrats und des Gemeinderats debattiert. Die EVP hat während mehreren, teils auch zusätzlichen Fraktionssitzungen, die Gemeindeordnung studiert. Wir haben die jeweiligen Anträge von anderen Fraktionen besprochen und auch selber Änderungswünsche angebracht. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Gemeindeordnung ein schlankes Dokument bleibt. Wir haben alle Änderungsanträge der Spezko angenommen. Nadine Burtscher (EVP) als Spezko-Präsidentin hatte sehr viel zu tun. Sie durfte in der Sitzung sämtliche Änderungsanträge vorbringen. Vielen Dank Nadine für deine Arbeit. Wer die ganze Debatte verfolgen möchte, kann auf der Dietiker Homepage das Video der Sitzung aufrufen. Am 13. Juni wird die Gemeindeordnung dem Volk zur Abstimmung vorgelegt.

Das Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) wurde mit einem Globalbudget geführt. Das Globalbudget ist eine besondere Form des Budgetbeschlusses. Die Steuerung erfolgt mittels Zielvorgaben, welche jeweils im jährlichen Budgetbericht festgelegt werden. Die Steuerung mittels Leistungszielen via Globalbudget hat an Bedeutung verloren, zumal mit der Kosten- und Leistungsrechnung ein gutes Instrument zur Verfügung steht. Mit der Einführung von HRM2 hat sich gezeigt, dass ein Globalbudget nicht mehr das richtige Instrument ist. Das Globalbudget entspricht nicht dem städtischen Standard, erschwert die Vergleichbarkeit innerhalb der verschiedenen Verwaltungsbereiche und zeigt nicht die aktuellen Entwicklungen in der Pflegefinanzierung. Daher beantragt der Stadtrat, rückwirkend per 1. Januar 2021, die Überführung des AGZs in das ordentliche Budget. Die EVP-Fraktion ist für eine Auflösung des Globalbudgets. Leider sind in der Vergangenheit die Zielvereinbarungen nicht erstellt und überprüft worden, daher macht es Sinn, das Globalbudget ins ordentliche Budget zu überführen. Das AGZ-Budget wird so viel transparenter und überprüfbarer. Auch ist der Aufwand für die Verwaltung geringer. Das Parlament hat die Aufhebung des Globalbudgets genehmigt.

Am 5. Februar 2015 bewilligte der Gemeinderat für die Erweiterung der Garderoben und der Kantine sowie für die Aufstockung des Bürotraktes des Werkhofes einen Gesamtkredit in der Höhe von Fr. 1'310'000.00. Nach Abschluss der 3. Bauetappe 2018 liegt nun die Bauabrechnung vor. Die Bauabrechnung schliesst mit Fr. 1'080'370.95. Das sind Fr. 229'629.05 weniger als der bewilligte Kredit. Die Abrechnung wurde von der GPK geprüft. Das Parlament genehmigt die Bauabrechnung.

Seit dem 1. Januar 2018 ist das neue Gemeindegesetz in Kraft. Eine der Neuerungen sieht vor, dass alle Zweckverbände zwingend über einen eigenen Finanzhaushalt mit einer Bilanz verfügen müssen. Dies hat zur Folge, dass alle Zweckverbände ihre Statuten bis spätestens am 1. Januar 2022 einer Totalrevision unterziehen müssen. Eine Arbeitsgruppe aus Vorstandsmitgliedern des Sozialdienstes Limmattal hat die Statuten überarbeitet und den Behörden zur Prüfung vorgelegt. Die GPK hat die überarbeiteten Statuten geprüft und für gut empfunden. Auch die EVP-Fraktion hat keine Einwände. Es freut uns, dass innerhalb dieser Revision den Dietiker Jugendlichen endlich Zugang zum Angebot der Jugendberatung Blinker ermöglicht wird. Das Parlament hat die Statuten des Sozialdienstes einstimmig angenommen.

Freundliche Grüsse  
Fraktion der EVP Dietikon

Manuela Ehmann